Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe Nr. 3 / Juni 2017

Gemeindezeitung

Marktgemeinde Raxendorf

?Zeigen, was erst am zweiten Blick auff?llt?

Foto: Franz Gleiss

www.raxendorf.at

Foto: Hans Weichinger

Foto: Gemeinde

Foto: Gemeinde

INHALT

Titelseite – Naturvermittler 1
Bericht des Bürgermeisters 3

Aus der Gemeindestube:
Rechnungsabschluss 2016 4
Beschlüsse des Gemeinderates 5
Nachmittagsbetreuung im Kindergarten, Wasser Eibetsberg, E-Tankstelle 6
Stopp Littering, Polizei GEMEINSAM.SICHER und Notrufe 7
Geburtstage und Gratulationen 8
Geburten und sonstige Glückwünsche 9
Aussichtsplattform Braunegg 10
Kaiserhöhlenweg 11
NÖ Landesausstellung Pöggstall 2017 12-13
Entwicklungskonzept Gemeinde und Info Sportplatzsiedlung 14
Sonstige Infos, Emmi macht dich schlau 15

Kindergarten Heiligenblut 16-17
Volksschule Raxendorf 18-19
Freiwillige Feuerwehr Raxendorf 20
Naturpark Jauerling 21
Wallfahrtskirche Heiligenblut 22
Rätsel Lösung, Emmi macht dich schlau 23
Ärztenotdienste und Zahnärztenotdienste 24

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Raxendorf. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger, 3654 Zeining 23, Druck: Musiktotal

„Zur besseren Lesbarkeit wird auf personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell nur in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt, also z.B. „Raxendorfer“ statt „RaxendorferInnen“ oder „Raxendorfer und Raxendorferinnen“. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.“

Auf den zweiten Blick

Am Titelbild unsere beiden ausgebildeten Naturvermittler aus Zeining BGM Johannes Höfinger und Kornelia Anthofer.
Naturvermittler bieten Spaziergänge mit historischen Fakten sowie Informationen zur Pflanzen- und Tierwelt rund um das Schloss Pöggstall

Fotos am Titelblatt unten von links:

1. **4Gsang** bei der Eröffnungsfeier der NÖ Landesausstellung in Pöggstall

Am Foto von links:
Claudia Höfinger, Maria Fertl, Claudia Bayerl und Bernadette Fischl mit BGM Johannes Höfinger

2. Volksschule Raxendorf besucht das **Karikaturmuseum** in Krems

Am Foto: Kinder der 3. u. 4. Klasse Volksschule

3. **Regionspartner** in der Gemeinde:

Am Foto v.l.: LAbg. Karl Moser, Sonja u. Erhard Mayer, Kornelia Anthofer, Bgm. Johannes Höfinger, Harald Hohenecker und Rupert Täubl

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Am 1. April wurde in Pöggstall die diesjährige Landesausstellung „Alles, was Recht ist“ von LH a.D. Erwin Pröll eröffnet – und sie ist, das kann man jetzt schon auf Grund der bisherigen Besucherzahlen sagen, ein voller Erfolg. Zeitgleich ist im Rondell die Ausstellung „Schloss Pöggstall – zwischen Region und Kaiserhof“ zu sehen, welche einen interessanten Einblick in die Geschichte von Schloss Pöggstall und somit auch unserer Region gibt.
Sollten sie noch nicht Zeit gefunden haben – beide Ausstellungen sind absolut wert sie zu besuchen.

In unserer Gemeinde werden auch zwei Projekte im Zuge der Landesausstellung umgesetzt - die barrierefreie Aussichtsplattform in Braunegg und der Kaiserhöhlenweg mit Dorfbrunnen in Raxendorf.

Die **Aussichtsplattform in Braunegg** ist kurz vor der Fertigstellung und wird am Sonntag, den 23. Juli 10:00 Uhr feierlich eröffnet – die Dorfgemeinschaft Braunegg und die Marktgemeinde Raxendorf laden dazu herzlich ein. Ein Dankeschön für die vielen freiwilligen Stunden an die „Braunegger“, die mit all ihren tollen Ideen der Aussichtsplattform eine ganz persönliche Note verliehen haben. Das Echo ist allerseits sehr positiv und man kann schon die ersten Besucher antreffen. Für das Projekt waren € 80.000,00 budgetiert, mit den bereits abgerechneten Leistungen liegen wir im Plan und wir werden ziemlich genau auch mit diesem Betrag abrechnen können. Ein Dankeschön an dieser Stelle auch an das Land NÖ für die Unterstützung des Projekts mit einem Förderbetrag von € 40.000,00.

Der **Kaiserhöhlenweg** in Raxendorf ist mittlerweile fertig beschildert und die Gestaltung des Dorfbrunnens ist in vollem Gange. Auch dafür gibt es eine Unterstützung seitens des Landes NÖ in der Höhe von € 18.000,00 – besten Dank dafür.

Einige Informationen bezüglich der Unterstützung des Landes NÖ im Haushaltsjahr 2016:

Die Katastrophenschäden im Bereich Wegebau wurden mit 50 % unterstützt, für Traktor und Schneepflug erhielten wir 24 % Förderung, die Anschaffung der PC‘s und TV-Geräte in der Volksschule und der E-Ladestationen wurde mit 25 % unterstützt.

Für das Projekt Radweg erhielten wir in den Jahren 2015 – 2017 insgesamt € 132.000,00 an Fördermittel, der Förderprozentsatz wird (nach Fertigstellung) zirka 65 – 70 % betragen.

Für die Unwetterschäden, welche mit der Wildbach- und Lawinenverbauung bzw. mit der Abteilung Wasserbau des Landes NÖ abgerechnet wurden, bekamen wir 66 % Unterstützung. Beim „Lieglmühlweg“ von Pfaffenhof zum Eiblhof übernahm die Bringungsgenossenschaft 15 % der Sanierungskosten, den Rest der Kosten trug die Marktgemeinde.

Bei der Wasserversorgung in Eibetsberg kommt es zirka seit einem Jahr zu größeren Problemen – stark schwankender Zulauf trotz Sanierung der Quellfassung. Um die Versorgung langfristig abzusichern haben wir nach Wasser gesucht und auf dem Grundstück von Fr. Maurer Lochbihler/Hr. Rychiger eine Stelle für eine Bohrung gefunden, wo ausreichend Wasser vorhanden sein sollte. Mittlerweile haben wir das Grundstück von Fr. Maurer Lochbihler/Hr. Rychiger ankaufen können – nochmals ein herzliches Dankeschön dafür - und werden bereits Ende Juni die Tiefenbohrung durchführen.

Das Verfahren zur Erweiterung des Steinbruches der Fa. Malaschofsky konnte im Frühjahr positiv abgeschlossen werden. Die Abräumarbeiten wurden umgehend aufgenommen und seit Mitte Mai ist im Steinbruch wieder Schotter, Riesel und dergleichen zur Abholung verfügbar.

Unser Gemeindearbeiter Franz Raidl aus Braunegg wird sich in Zukunft zur Gänze seinem landwirtschaftlichen Betrieb widmen und aus dem Gemeindedienst ausscheiden. Es gelangt daher ein Dienstposten mit 40 Wochenstunden zur Ausschreibung. Interessierte mögen sich bitte am Gemeindeamt melden, die Bewerbungsfrist läuft bis 28. Juli 2017.

Ich wünsche allen GemeindebürgerInnen eine erholsame Urlaubszeit.

Ihr Bürgermeister

Johannes Höfinger

Johannes Höfinger

Rechnungsabschluss 2016

Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen	2.425.350,21	Einnahmen	451.882,89
Ausgaben	1.708.475,83	Ausgaben	545.165,03
Überschuss	716.874,38	Abgang (Fehlbetrag)	-93.282,14

Im Jahresergebnis sind auch die Überschüsse der Vorjahre enthalten. Aus dem verbleibenden Überschuss müssen € 60.000,-- zweckgebundene Rücklagen für Kanalneubau bzw. –sanierung gebildet werden.

Die größten Einnahmen des Ordentlichen Haushaltes			
	2015	2016	Vergleich zum Vorjahr
Ertragsanteile	780.503,44	801.780,14	plus 2,73 %
Grundsteuer A, B	36.011,05	36.017,12	plus 0,02 %
Kommunalsteuer	25.452,63	26.454,50	plus 3,94 %
Kanalbenützungsgebühr	140.274,24	150.773,65	plus 7,48 %
Mieten	50.768,08	54.597,30	plus 7,54 %

Die 3 größten Ausgaben des Ordentlichen Haushaltes			
	2015	2016	Vergleich zum Vorjahr
Sprengelbeitrag f. Krankenanstalten	208.276,26	215.285,34	plus 3,37%
Sozialhilfeumlage	106.337,52	102.010,38	minus 4,07%
Laufende Schulumlagen – Neue Mittelschule, Polytechn. Schule und Sonderschule	74.715,81 für 47 Schüler	54.949,28 für 42 Schüler	minus 26,46%

Förderungen der Gemeinde 2016	
Beihilfen an Bauwerber	10.100,--
Förderung Sportverein und Tennisverein	3.100,--
Förderung Freiwillige Feuerwehren	12.500,--
Subvention Musikverein	2.500,--
Beitrag Musikschule	11.440,--
Beitrag künstliche Besamung	10.379,--

Einige Projekte des Außerordentlichen Haushaltes 2016	
Katastrophenschäden	88.022,05
Siedlungsstraßen und Straßensanierung	130.796,65
Güterwegebau und –erhaltung (Kreuzriedl, Lestrin, Laufenegg, Kaiserhöhle)	25.941,96
Wildbachverbauung (Lehsdorferbach, Neudörflerbach und Wehrbach)	30.130,80
Radweg	93.444,54
Aussichtsplattform Braunegg	25.163,02
Traktor und Schneepflug	83.225,16
Anschaffung PC's, 2 TV und 1 Notebook für Volksschule	8.954,68
E-Ladestation in Heiligenblut und 4 Radladestationen für Gasthäuser	10.132,46

Die Restdarlehenshöhe für „Marktbestimmte Betriebe" wie Kanal und Wasser (Bedeckung durch 50 % der jährlichen ordentlichen Einnahmen) beträgt per Ende 2016 € 1.950.801,61 und für sonstige Darlehen (Bedeckung durch allgemeine Mittel) € 550.655,51. Der anfängliche Gesamtschuldenstand von € 2.744.911,53 konnte auf € 2.501.457,12 reduziert werden. Das ergibt eine Verringerung der Pro-Kopf-Verschuldung von € 2.649 auf € 2.405 für 1040 Hauptwohnsitzer. Der Rechnungsabschluss 2016 ist auf unserer Homepage unter http://www.raxendorf.at (Gemeinde u. Service – Zahlen u. Fakten) verfügbar.

Beschlüsse des Gemeinderates

Gemeindevorstandssitzung vom 17.01.2017

- Der Gemeindevorstand beschließt, für das behindertengerechte WC bei der **Aussichtsplattform** in Braunegg den Ankauf einer Zugangstüre mit Anti-Panik-Verriegelung von der Tischlerei Weber aus Raxendorf (Kosten: € 1.262,-).

Gemeinderatssitzung vom 25.01.2017

- Für die künftige Flächenentwicklung in der Gesamtgemeinde Raxendorf und für weitere Vorgangsweise bei der Sportplatzsiedlung in Raxendorf wird eine eigene **Arbeitsgruppe** nominiert. Die Arbeitsgruppe umfasst folgende Personen: gesamter Gemeindevorstand (BGM Johannes Höfinger, Vize Günter Schneider, Franz Auferbauer, Johannes Zainzinger, Jürgen Fertl u. Johann Kranzer) sowie die Mitglieder des Gemeinderates Herbert Strauss, Stefan Otti, Andreas Höfinger, Erhard Mayer und Roland Barth.
- Auf Grund der letzten vorgeschriebenen Eichung der **Brückenwaage** in Raxendorf wurden die Wiegegebühren neu festgelegt: Die Durchführung einer Wiegung kostet € 6,- (die Wiegung beinhaltet auch die 2. Wiegung für die Feststellung des Leergewichtes). Die Wiegung kann entweder mit Herrn Franz Auferbauer sen. (hat Schlüssel für Wiegung) oder durch Selbstwiegung (Abholung des Schlüssels bei der Gemeinde) durchgeführt werden.
- Im Rahmen dieser Sitzung wurde auch der **Energiebericht** des Jahres 2016 durch Herrn Mag. Mathias Eichinger vom Gemeindeverband dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Gemeinderatssitzung vom 24.02.2017

- Im Zuge der **Flurbereinigung** wurden einige kleine Korrekturen bzw. Änderungen vorgenommen:
  Verkauf von 165 m² Grund beim Haus der Familie Weidenauer Franz und Jutta aus Afterbach sowie eine Herstellung des Naturbestandes in diesem Bereich der Gemeindestraße Gst. Nr. 584/1 KG Afterbach und eine Berichtigung in Zeining im Bereich des öffentliches Gutes Gst. Nr. 1664/1 KG Zeining (in der Nähe des Sonnwendfeuerplatzes in Zeining).
- Bei dieser Gemeinderatssitzung wurde auch der Rechnungsabschluss 2016 beschlossen sowie die Bildung einer zweckgebundenen vom Land vorgeschriebenen **Rücklage** in Höhe von € 60.000,- für eine künftige Kanalsanierung bzw. für einen künftigen Kanalneubau.
- Der **Rechnungsabschluss 2016** wurde vom Prüfungsausschuss einer Prüfung unterzogen und ein entsprechender Bericht dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
- Im Zuge der Arbeiten bei der Errichtung des Fäkalienkanals wurde der **Oberflächenkanal in Feistritz** im Bereich der Häuser Köberl bzw. Eichberger in Mitleidenschaft gezogen. Ein Umbau in diesem Bereich war dringend erforderlich und wurde nun auch von der Fa. Jägerbau aus Pöggstall durchgeführt. Laut Kostenvoranschlag betragen die Gesamtkosten € 59.117,- eine endgültige Abrechnung liegt noch nicht vor.

Gemeinderatssitzung vom 26.04.2017

- Der Gemeinderat beschließt die Erstellung eines **digitalen Leitungskatasters** (Trinkwasser und Fäkalienkanal) für Raxendorf, Feistritz, Heiligenblut, Mannersdorf, Eibetsberg und zusätzlich Oberflächenkanal in Raxendorf. Es werden alle Stränge, Schächte mit Wasserschieber und Salbach (Absperrung für Hauszuleitung) aufgenommen und digital erfasst. Die Gesamtkosten betragen etwa € 46.000,-. Dieser Leitungskataster wird vom Land NÖ und vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit insgesamt 62,5 % gefördert, sodass sich die tatsächlichen Kosten für die Gemeinde auf ca. € 17.000,- belaufen.
- Für den **Radweg im Abschnitt I** (bis Feistritz) wurden nun nach Fertigstellung die vereinbarten Gestattungsverträge mit den privaten Grundbesitzern abgeschlossen (betroffene Grundbesitzer: Frau Gabriele Köberl aus Feistritz, Familie Karl u. Theresia Mitterbauer aus Heiligenblut und Familie Werner und Anita Stundner aus Ottenberg). Nochmals vielen Dank von Seiten der Gemeinde an die privaten Grundbesitzer für die problemlose Abwicklung.
  Der **Radweg im Abschnitt II** ist fast fertiggestellt und führt von Heiligenblut bis Moos.
  Der **Radweg im Abschnitt III** (von Moos bis Am Schuß) befindet sich noch in der Planungsphase, es liegen jedoch bereits die schriftlichen Zustimmungserklärungen von allen betroffenen Grundbesitzern vor.
- Der Gemeinderat beschließt die Mitgliedschaft zum Verein **„Lebensweg“.** Das Projekt soll die 22 Gemeinden, durch welche der Wanderweg führt, näher zusammenbringen und die Infrastruktur stärken. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt maximal € 1,- pro Einwohner vorerst bis zum Jahr 2023.
- Wegen des steigenden Bedarfes an **Nachmittagsbetreuung** wird vom Gemeinderat eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten beschlossen. Der monatliche Mindestkostenbeitrag mit € 50,- ist vom Land vorgegeben und steigt je nach Umfang der Betreuung.

Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Das NÖ Kindergartengesetz wurde mit 1. Jänner 2017 von Land NÖ neu geregelt und legt nun den monatlichen Mindestbeitrag fest, welcher für eine Betreuung nach 13:00 Uhr eingehoben werden muss.

Der Gemeinderat beschließt, die Elternbeiträge für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten in Heiligenblut wie folgt festzulegen:

1 Betreuungstag pro Woche/Kind	€ 50,-
2 Betreuungstage pro Woche/Kind	€ 60,-
3 Betreuungstage pro Woche/Kind	€ 80,-

Die Betreuungszeit endet spätestens um 17:00 Uhr.
Ab dem 2. Kind wird ab dem 2. Tag von der Gemeinde Raxendorf eine 20% Ermäßigung gewährt. Die Abrechnung der Elternbeiträge erfolgt monatlich im Nachhinein auf Grund der angemeldeten Betreuungstage. Eine Kostenrückerstattung oder Minderverrechnung aufgrund der Abwesenheit des Kindes wird ausdrücklich ausgeschlossen. Eine An- bzw. Abmeldung kann nur halbjährlich erfolgen.
Bei sozialen Härtefällen können berufstätige Eltern, die ihr Kind in einer NÖ Tagesbetreuungseinrichtung betreuen lassen, einen Zuschuss erhalten. Nähere Informationen beim Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Allgemeine Förderung (Haus 8 und 9).
E-Mail: post.f3@noel.gv.at Tel. Nr. 02742/9005-13294

Auch die Gemeinde gewährt bei sozialen Härtefällen eine Förderung. Es sind dazu Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen beizubringen. Über eine mögliche Förderung entscheidet der Gemeinderat. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Gemeindeförderung.

Wasserversorgungsanlage in Eibetsberg

Im Zuge einer Routineuntersuchung der Wasserversorgungsanlage in Eibetsberg durch das Land NÖ stellte sich heraus, dass diese Versorgungsanlage der Gemeinde gehört. Die ursprünglichen Aufzeichnungen stammen aus der Zeit vor der Gemeindezusammenlegung (Gemeinde Zeining). Da die Hausbesitzer von Eibetsberg die Versorgungsanlage nicht übernehmen, muss diese von der Gemeinde weiter betrieben werden. Die derzeitige Wasserversorgung besteht aus 2 Quellen, die zum einen nur einen geringen Zulauf haben und zum anderen bei Regen durch Eintritt von Oberflächenwasser sehr empfindlich sind. Eine Sanierung dieser Quellen durch die Gemeinde brachte leider nicht den gewünschten Erfolg. Bei der weiteren Suche nach Wasser wurde nun eine Quelle gleich neben dem Ortsbereich von Eibetsberg gemutet. Der Gemeindevorstand hat nun beschlossen, eine Tiefenbohrung durchführen zu lassen, um diese mögliche Quelle zu finden (Kosten ca. € 7.000,-).

Stromtankstelle in Heiligenblut

Am 5. April 2017 fand eine kleine Eröffnungsfeier für unsere zweite Elektrotankstelle mit Schnellladevorrichtung in der Gemeinde statt. Die Tankstelle befindet sich am öffentlichen Parkplatz neben der Wallfahrtskirche in Heiligenblut. Im Rahmen dieser Eröffnung bestand auch die Möglichkeit, einen Elektro – BMW auszuprobieren. Das Fahrzeug wurde von der EVN (Ing. Michael Schmidinger am Foto dritter von rechts) zur Verfügung gestellt. Als Vertreter des Landes NÖ war LAbg. Karl Moser anwesend.

Foto: Gemeinde

Unsere zweite Elektrotankstelle ist mit 4 Ladepunkten davon 1 Schnellladevorrichtung mit 22 kW, 1 Schnellladevorrichtung mit 11 kW und 2 normale Ladestationen mit 2,3 kW ausgestattet. Sowohl bei der Ladevorrichtung neben dem Gemeindeamt in Raxendorf als auch der Ladevorrichtung in Heiligenblut ist das Tanken derzeit gratis. Die Ladezeit bei den Schnellladevorrichtungen beträgt ca. ½ Stunde bis 1 Stunde.

Die Benützer der Tankstellen werden gebeten, den Tankplatz nach der Befüllung zu verlassen, damit weitere Besitzer von Elektroautos die Möglichkeit haben, die Tankstelle zu benützen.

Zur Erinnerung:
Die E-Tankstelle vor der Gemeinde in Raxendorf hat eine Schnellladevorrichtung mit 22 kW und 2 normale Ladevorrichtungen mit 2,3 kW. Weiters haben das Gasthaus Karl (Raxendorf), der Landgasthof Liebner Pritz und der Gasthof Mayer (beide in Braunegg) sowie das Gasthaus Mitterbauer (Heiligenblut) je eine Stromtankstelle mit 2,3 kW.

Stopp Littering in Raxendorf

Stopp Littering war auch im heurigen Jahr wieder ein großer Erfolg. Über 50 Helfer waren aktiv.
Am 8. April 2017 wurde heuer wieder die Aktion „Stopp Littering“ im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt. Schwerpunkt war heuer unter anderem das Einsammeln von Müll, welcher achtlos von Fahrzeugen aus dem Fenster geschmissen wird und an Straßenrändern bzw. in Straßengräben liegt.
Im Anschluss an die Reinigungsaktion wurden alle Teilnehmer im Gemeindebauhof mit einer Jause verköstigt.

Nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer.

Foto: Reiner

POLIZEI

GEMEINSAM.SICHER in Niederösterreich

GEMEINSAM.SICHER in Pöggstall, Yspertal, Weiten, Raxendorf, Münichreith-Laimbach, St. Oswald, Dorfstetten.
Gemeinsam.sicher in Österreich fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen BürgerInnen, Gemeinden und Polizei.
Das Projekt befindet sich im Bezirk Melk derzeit in der Planungs- und Aufbauphase.
Die Ansprechpartner bei der Polizeiinspektion Pöggstall sind Ktrinsp. Gerhard **TEMPER** und Grinsp. Martin **BALLWEIN** (T: 059133/3143).

Seitens der Gemeinde Raxendorf ist der sogenannte „Sicherheitsgemeinderat“ Gemeinderat Stefan **OTTI** aus Feistritz (T: 0664/1488530). Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Polizei soll dadurch weiter verstärkt werden.

Auf der Homepage der Gemeinde Raxendorf wird die erste Info – **Ansprechen von Kindern durch fremde Personen, Tipps und Verhaltensweise für Eltern und Kinder** – veröffentlicht (www.raxendorf.at)

Notrufe

112 - Euronotruf

Dieser Notruf läuft bei der zuständigen Bezirksleitzentrale der Polizei ein (bei uns an die BLZ-Stelle der Polizei in Melk) und wird dort an den entsprechenden Rettungsdienst weitergeleitet. Diese Nummer kann in der EU vom Festnetz oder vom Mobiltelefon kostenlos gewählt werden.
Grundsätzlich können Handygespräche nur abgesetzt oder empfangen werden, wenn auch tatsächlich ein Empfang durch **irgendeinen** Sendemasten besteht. (Wenn überhaupt kein Empfang von irgendeinem Netzbetreiber möglich ist, dann ist auch kein Notruf möglich). Funktioniert der eigene Netzbetreiber am Standort nicht, so sollte ein Notruf über den dort vorhandenen „anderen“ Anbieter funktionieren.
Beim Absetzen eines solchen Notrufes folgende Vorgangsweise beachten: Handy abschalten – beim Neueinschalten des Handys anstatt des eigenen PIN die Notrufnummer 112 eingeben – Verbindung wird automatisch hergestellt. Der Notruf ist auch ohne Guthaben möglich. Der Notruf 112 kann auch ohne Aufheben der aktivierten Tastensperre gewählt werden.

122 – Feuerwehr / 133 – Polizei / 141 – Ärztefunkdienst / 144 - Rettung

Geburtstage und Glückwünsche

Am 1. Februar 2017 feierte Frau **Maria Rafetseder** aus Klebing ihren 85. Geburtstag. Am Foto: Jubilarin Maria Rafetseder (sitzend). Weiters: Bianca (v.l.), Christian und Renate Rafetseder, Bürgermeister Johannes Höfinger, Anna Rafetseder und Vize-Bgm. Günter Schneider.

Am 1. Februar 2017 feierte auch Frau **Anna Gruber** († 21.2.2017) aus Raxendorf ihren 80. Geburtstag. Am Foto: Gertraud Seitner (vorne v.l.) Jubilarin Anna Gruber und Monika Gruber. Dahinter stehend v.l.: Johann Zainzinger und Bürgermeister Johannes Höfinger.

Den 90. Geburtstag feierte Frau **Josefa Aigner** aus Braunegg am 13. Februar 2017. Am Foto: Dechant Peter Benedikt Triebl (vorne, v.l.), Jubilarin Josefa Aigner und Bürgermeister Johannes Höfinger; weiters stehend v.l.: Silvia Sulzbacher, Elfriede Bayerl, Leopoldine Weissensteiner, Franz Raidl, Franz Aigner, Christine Raidl und Herta Aigner.

Am 25. März 2017 feierten Familie **Maria und Ludwig Hinterndorfer** aus Zogelsdorf das Fest der Goldenen Hochzeit. Am Foto vorne: Maria und Ludwig Hinterndorfer, dahinter: Ludwig Hinterndorfer, Roland Barth, Bürgermeister Johannes Höfinger und Helga Hinterndorfer.

Am 10. April 2017 feierte Herr **Leopold König** aus Zeining seinen 80. Geburtstag. Am Foto: Jubilar Leopold König (vorne v.l.) mit Emma König. Hinten v.l.: Leopold und Elfriede König, Bürgermeister Johannes Höfinger

Am 4. Juni 2017 feierte Herr **Willibald Hahn** aus Heiligenblut seinen 85 Geburtstag.

Die Gemeinde gratuliert nochmals herzlich und wünscht allen weiterhin Gesundheit und alles Gute!

Am 24. Februar 2017 feierte Herr **Franz Kranzer** aus Braunegg seinen 85. Geburtstag, am 20. Mai 2017 feierte Frau **Johanna Kranzer** aus Braunegg ihren 85. Geburtstag. Am Foto: Bürgermeister Johannes Höfinger (sitzend v.l.) und Jubilare Johanna und Franz Kranzer, Silvia Sulzbacher, stehend v.l.: Johanna Kranzer, Margit Bartsch, Markus Rameder, Doris und Josef Kranzer, Maria und Franz Kranzer

Raxendorfer Babygalerie

Laura und Lena Aigner-Mittermaier
aus Raxendorf
Geboren: 10.12.2016

Michael Dallinger
aus Robans

Geboren: 27.01.2017

Christian Sponseiler
aus Raxendorf

Geboren: 20.02.2017

Emil Stadler
aus Braunegg
Geboren: 20.03.2017

Paul Eichberger
aus Feistritz
Geboren: 04.04.2017

Sebastian Elser
aus Lehsdorf
Geboren: 06.04.2017

Jana Stadler
aus Zeining
Geboren: 13.06.2017

Herzlichen Glückwunsch!

Barrierefreie Aussichtsplattform

Im Zuge der Landesausstellung 2017 in Pöggstall reichte der Dorferneuerungsverein das Projekt für eine barrierefreie Aussichtsplattform ein und erhielt den Zuschlag. Nun ist die Sehenswürdigkeit am höchsten Punkt der Gemeinde (911 m) bald fertiggestellt und lockte bereits viele Besucher aus Nah und Fern an.

Die Marktgemeinde ist um eine Attraktion reicher. Im Rahmen einer gemeindeinternen Projektgruppe für die Landesausstellung wurde das entsprechende Konzept ausgearbeitet und erhielt als einziges förderbares Projekt der Marktgemeinde vom Land Niederösterreich den Zuschlag. Daraufhin erfolgte im Herbst 2016 der Baustart, wo beim Sportplatz die Plattform errichtet wurde, die durch ihre geringe Steigung von sechs Prozent mit einem Rollstuhl befahrbar ist und somit als barrierefreie Aussichtsplattform bezeichnet werden darf. Rundum wurden rund 500 heimische Sträucher gepflanzt. „Das Projekt ist ein voller Erfolg. Nicht nur, dass sich das Ergebnis wirklich sehen lassen kann, es entstanden so viele tolle und kreative Ideen. Bei der Entstehung waren so viele Menschen von Jung bis Alt beteiligt und haben hunderte, freiwillige Arbeitsstunden investiert und ihre Ideen eingebracht. Wir sind dadurch alle ein großes Stück zusammengewachsen. Unser großer Dank geht daher nicht nur an die Marktgemeinde und das Land Niederösterreich, sondern auch an die vielen fleißigen Hände. Und die Arbeit hat sich gelohnt. Es ist immer Bewegung dort. Gäste kommen aus allen Bundesländern“, freuen sich die Verantwortlichen Erich Neidhart und Johann Kranzer. Durch das enorme Engagement aus der Bevölkerung sind auch zusätzliche Ideen rund um die Plattform realisiert worden. So sind dort auch kreative Ideen, wie ein Brunnen aus Holz, Riesenkugeln aus Weiden sowie Glasfusionen und ein Gipfelhäuschen mit Fernrohr zu besichtigen. Zudem geht man künftig mit Schaustücken rund um Ritter Jörg und dem ehemaligen Skilift auf das Geschichtentum von Braunegg ein. Am **23. Juli** findet die große **Einweihungsfeier** statt, wo in Beisein von zahlreichen Ehrengästen die Plattform feierlich gesegnet und offiziell ihren Bestimmungen übergeben wird.

Von der Aussichtsplattform genießt man eine imposante Fernsicht, die bis zum Ötscher, Rax und nach Tschechien reicht.

Fotos: Kranzer

Die Dorfgemeinschaft Braunegg ist stolz auf ihre neue Aussichtsplattform.

NEU: Wanderweg „Kaiserhöhlenweg 74“ beschildert

Im Jahr 2017 wurde schon fleißig auf den Wanderwegen im gesamten Gemeindegebiet gearbeitet. Besuchen Sie die „berühmte Kaiserhöhle“ am Wanderweg Nr. 74, von Raxendorf ausgehend!

Im Zuge des Dorferneuerungsprojektes „Freibauern“ wurde diese Wandertour ausgearbeitet, die zur Kaiserhöhle als Ziel des Rundwanderweges führt.

Startpunkt: Gemeindeamt Raxendorf

Strecke: Länge 9,5 km, 300 Höhenmeter

Beschilderung: gelbe Wegweiser

Der Kaiserhöhlenweg ist rot markiert.

Die Sage soll den Ursprung ergründen:

Ein Herzog wurde vom Feinde verfolgt; er ist nach Aggsbach geflohen, und in letzter Not ist er **über den Jauerling** bis nach Afterbach gekommen. Hier ist er in **das „Wagner`sche Haus**“ geflüchtet, wo ihn die Frau in einem Trog mit Hafer überdeckte. Die feindlichen Nachsucher sind zwar schnell gefolgt, da sie aber niemanden fanden, kehrten sie um. Die Bäuerin hat dann dem ehrwürdigen Flüchtling geraten, sich unter dem Mist eines Wagens zu verstecken. So hat sie ihn in einer Mistfuhre zu **einer Höhle im Rothensteinerwald** gebracht. Dort haben ihn die Raxendorfer in der Kaiserhöhle bis zu seiner Befreiung mit Essen und Trinken versorgt. Als Dank für diese lebensrettende Tat sollen somit die **Freibauern von Raxendorf** und ihr Freigericht mit besonderen Rechten ausgestattet worden sein.

Hochbehälter – Station 1:

Von hier kann man sich den Weg des Flüchtenden vom Jauerling kommend bis Afterbach gut vorstellen.

Afterbach – Station 2:

In Afterbach Nr. 1 habe eine Bäuerin den Herzog vor den Verfolgern versteckt. Dann brachte sie den Herzog – vermutlich Friedrich der Streitbare – in einer Mistfuhre zum Versteck im Rothensteinerwald.

Kaiserhöhle – Station 3:

Hier wurde der Landesherr bis zu seiner Befreiung versorgt. Als Dank hat er den Bauern hier diese besonderen Rechte verliehen. War somit der letzte Babenberger (+1246) für unser Gebiet doch bedeutend?

Wanderung zur Kaiserhöhle mit Renate Stadler

Oberhalb der Kaiserhöhle wurde ein **Rastplatz** mit einem **Regionsbankerl** ausgestattet.

Zurück führt der Weg zum **Kreuzriedel,** der auch als Erlebnispunkt gestaltet wird. Hier trifft er mit dem regionalen 22 Ysper-Weitental-Rundwanderweg zusammen. **Am Kirchenplatz** und **beim „Brennerbrunnen**“ findet die Runde ihren Abschluss.

HERZLICHEN DANK – Josef Auferbauer, dem Beschilderungsteam und allen freiwilligen Helfern!

Landesausstellung in Pöggstall – erste Bilanz

Am 31. März wurde die NÖ Landesausstellung in Pöggstall unter dem Motto „Alles was Recht ist“ feierlich eröffnet. Knapp ein viertel Jahr später kann bereits erste Bilanz gezogen werden.

Es war ein großes Fest: die feierliche Eröffnung der Niederösterreichischen Landesausstellung in Pöggstall. Knapp 1.000 Festgäste aus Politik, Wirtschaft sowie Kultur, Film und Fernsehen folgten der Einladung und wohnten den großen Feierlichkeiten bei. Für Landeshauptmann a.D. Erwin Pröll war es die letzte Landesschau, die er eröffnete: „Die Landesausstellungen sind Visitenkarten unserer Kulturpolitik, weil sie die Kultur in die Regionen tragen und weil wir sie auch mit regionalpolitischen Zielen verknüpfen. Vor allem aber nutzen wir die Landesausstellung immer, um Orientierung für die Entwicklung unseres Landes zu gewinnen“. Durch die Eröffnungsfeier am Nachmittag führte Moderatorin Christiane Teschl. Für die musikalische Umrahmung zeigte sich der Raxendorfer Vollblutmusiker Andreas Raidl als musikalischer Leiter verantwortlich. Er führte mit dem Holzbläserensemble „ensemble brass.me“ und Mitgliedern der Wiener Philharmoniker musikalisch durchs Programm. Einen besonderen Auftritt hatte dabei auch der Raxendorfer Maximilian Fertl. Er durfte auf seiner Trommel bei der Ouvertüre mitwirken und erhielt seinen großen Soloauftritt. Weiter ging es sodann am Samstag mit einem großen Regionsfest, wo mehr als 30 regionale Aussteller ihre Produkte präsentierten. Auch Raxendorf war mit dem Waldviertler Ideenreich von Helmut Derfler und einem Stand rund um Rupert Täubl vertreten. Im Zuge des umfangreichen Festprogrammes traten zahlreiche regionale Ensembles auf. Darunter auch die Raxendorfer Musiker „Musibanda“, „4Gsang“ und einige Schüler der Musikschule Jauerling. Auch am Sonntag war Raxendorf mit einigen Musikern bei der großen Regionskapelle vertreten.

Landeshauptmann a.D. Erwin Pröll eröffnete die Landesausstellung. Im Bild mit Guido Wirth (v.li), Gattin Sissi und Pöggstalls Bürgermeisterin Margit Straßhofer.

Regionspartner

Die Vorbereitungen für die Landesausstellung waren in der gesamten Region enorm. So wurden 85 Betriebe im Südlichen Waldviertel im Zuge des Regionspartnerprogrammes auf die Landesschau geschult und auf den modernsten, unternehmerischen Standard gebracht. Bei einer großen Abschlussveranstaltung erhielten die Unternehmer eine Urkunde und eine Tafel überreicht. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten, die in der Aula der HLUW Yspertal abgehalten wurde, wurde auch der Ausbildungslehrgang Naturvermittlung offiziell abgeschlossen. Der Lehrgang stellt einen wesentlichen Eckpfeiler der Landesausstellungsgrundsätze dar. 33 Naturvermittler aus der Region absolvierten die rund eineinhalbjährige

Die Landesausstellung wurde von brass.me unter der Leitung des Raxendorfers Andreas Raidl musikalisch eröffnet. Für Maximilian Fertl gab es einen Soloauftritt.

Das Schloss Pöggstall wurde aufwendig renoviert und restauriert. Rund 23 Millionen Euro flossen dabei in die gesamte Region. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Infrastruktur, wie Straßenausbau, gelegt.

Ausbildung, die Themen wie Fauna und Flora, Geologie, Landschaftsformen und ökologischen Besonderheiten des Südlichen Waldviertels beinhaltete und mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen wurde.

Erfolgreich auch f?r Raxendorf

Die Resonanz der vielen Landesausstellungsbesucher ist äußerst positiv. Nicht nur die Landesschau an sich überzeugt mit ihrer höchst qualitativen Aufbereitung. Die Gäste sind auch von der Region Südliches Waldviertel begeistert. Auch die Marktgemeinde Raxendorf wird oft besucht. „Die Landesausstellung wirkt sich sehr positiv auf die Gästezahlen aus. Viele Gäste buchen für ein bis zwei Nächte ein Zimmer, um die Landesschau zu besuchen. Auch gibt es immer wieder kleine Gruppen und Wanderer die zum Mittagessen kommen. Die Gäste sind sehr interessiert und begeistert von der Region“, freut sich Gastronom und Regionspartner Erhard Mayer aus Braunegg. Auch die Wallfahrtskirche in Heiligenblut wird gerne besucht. „Es kommen tagsüber immer wieder Besucher und mehrmals monatlich Wallfahrergruppen von 10 bis 50 Personen. Sicherlich ist das auch auf die Landesausstellung zurück zu führen. Leider kam unser geplantes Projekt des Bienenmuseums mit Bienenlehrpfad nicht zustande. Das wäre nochmals eine enorme Werbung für unsere Marktgemeinde gewesen. So bleibt nur das Angebot des Naturparks Jauerling: Kirchen- und Erdgeschichte, wo wir bislang ein paar Vermittlungen hatten. Grundsätzlich kommen die Geschichten über die Urdonau (Nachweis durch Heiligenbluter/Streitwiesner Schotter) und die Gestaltung der Landschaft sehr gut an. Ich versuche auch die Entwicklung der Landwirtschaft (Reduzierung der aktiven Bauernhöfe und die veränderte Bewirtschaftung) zu vermitteln. Die Informationsveranstaltungen sind wirklich für alle zu empfehlen, da man für einen kleinen Unkostenbeitrag eine sehr informative und kurzweilige Führung von uns Naturvermittlern erhält“, so Harald Hohenecker motiviert.

Die Naturvermittler der Marktgemeinde: Bürgermeister Johannes Höfinger und Kornelia Anthofer. Nicht im Bild: Harald Hohenecker

Entwicklungskonzept für künftiges Bauland in der Gemeinde

Für die Entwicklung künftigen Baulandes im gesamten Gemeindegebiet wurde eine eigene Arbeitsgruppe im Gemeinderat geschaffen. Es sind der gesamte Gemeindevorstand und einige Personen aus den verschiedenen Regionen in dieser Arbeitsgruppe. Namentlich sind das folgende Personen:

BGM Johannes Höfinger, Vize Günter Schneider, GGR Franz Auferbauer, GGR Jürgen Fertl, GGR Johann Kranzer und GGR Johann Zainzinger sowie die Gemeinderäte Roland Barth, Andreas Höfinger, Erhard Mayer, Stefan Otti und Herbert Strauss.

In der Gemeinderatssitzung am 25. Jänner 2017 wurde die Festlegung dieser Arbeitsgruppe beschlossen, die sich

a) mit der künftigen Entwicklung des Baulandes in der Gemeinde
b) mit der Situation bei Unwettern in der Sportplatzsiedlung in Raxendorf und möglichen Lösungen

befasst.

Zu a):
Für ein Entwicklungskonzept in der Gemeinde bedarf es zuerst einer Erhebung des Iststands aller vorhandenen Baulandflächen und deren Verfügbarkeit. Das Land NÖ genehmigt keine Erweiterung des Baulandes, wenn genügend Baulandflächen zur Verfügung stehen. Es werden weiters alle landwirtschaftlichen Gebäude und bereits als erhaltenswerte Gebäude in Grünland gewidmete Gebäude erhoben. Nach dieser Bestandserhebung (diese wird im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt) erfolgt eine Neubewertung aller vorhandenen Gebäude und in Ortschaften, wo es Bauland gibt, vorhandene und nicht verfügbare Flächen eventuell aus dem Bauland zu nehmen und neue verfügbare Flächen für künftiges Bauland zu suchen. Es wird dann eine äußere Baulandgrenze festgelegt, und innerhalb dieser Grenze ist eine Umwidmung von Flächen kurzfristiger möglich. Flächen, welche sich außerhalb dieser Grenzen befinden können nicht ins Bauland aufgenommen werden. Eine Änderung von Außengrenzen wird nur langfristig durchgeführt, das heißt, das Entwicklungskonzept ist auf mindestens 15 Jahre ausgelegt.

Zu b):
Am 08.08.2014 erhielt die Gemeinde erstmals ein Schreiben von den Bewohnern der Sportplatzsiedlung bezüglich der Situation bei Unwettern.
Am 18.09.2014 wurde der Gemeinderat über das Schreiben von den Bewohnern der Sportplatzsiedlung und über den geplanten Lokalaugenschein mit der BH informiert.
Am 16. 10.2014 wurden bei einem Lokalaugenschein die ersten Gespräche mit der BH Melk (Ing. Gutlederer) und dem Gebietsbauamt St. Pölten (DI Koletschka) geführt und die Problematik besprochen.
Am 28. und 31. Mai 2016 gab es in diesem Gebiet der Sportplatzsiedlung wieder Starkregen.
Am 06.06.2016 erhielt die Gemeinde abermals ein Schreiben von den Bewohnern der Sportplatzsiedlung mit dem dringenden Ersuchen, die Siedlung durch einen gut funktionierenden Unwetterschutzbau zu sichern. Die Gemeinde war immer versucht, geeignete Lösungen zu suchen. Dass dies jedoch nicht einfach ist, sollte allen Gemeindebürgern nähergebracht werden. Die vielen Termine mit Gutachtern, Sachverständigen und sonstigen Behörden wie WA 3 (Wasserrechtsabteilung des Landes) und Wildbachverbauung sollen hier nicht weiter aufgeführt werden, jedoch sei folgendes festgestellt:
Eine kontrollierte Ableitung des Wassers bei derartigen Niederschlägen ist kaum möglich. Es müssten ausreichend dimensionierte Rohre (ca. 1 m Durchmesser) verlegt werden bzw. Rückhaltebecken mit entsprechendem Fassungsvolumen geschaffen werden. Weiters ist für diese Maßnahmen auch der notwendige Grund erforderlich. Laut der nun seit einigen Wochen vorliegenden Schätzgutachten ist für die Ableitung des Wassers bzw. Errichtung eines Rückhaltebeckens mit Kosten von etwa Euro 100.000,- zu rechnen. Ein Ankauf von Grund und Boden durch die Gemeinde ist dabei noch nicht berücksichtigt.

WVA-Raxendorf – Befüllung von Schwimmbädern etc.

Die Wasserbezieher im Ort Raxendorf werden ersucht, vor Beginn einer Schwimmbadbefüllung oder bei sonstigem höheren Wasserverbrauch am Gemeindeamt Raxendorf (Tel.: 02758/7232) vorher kurz eine Meldung zu machen. Wegen der frühzeitigen Meldung bei erhöhtem Wasserverbrauch (Gesamtverbrauch mehr als 15 m³ innerhalb einer Stunde) mittels unseres Alarmierungssystems beim Hochbehälter ist es vorteilhaft, die Ursache des erhöhten Wasserverbrauchs zu wissen, damit nicht unnötig nach Fehlerquellen (eventueller Rohrbruch etc.) gesucht werden muss.

Sonstige Informationen

Wohnstraße: In der Siedlung in Feistritz wurde auf Wunsch der Bewohner eine Wohnstraße verordnet. Hier eine kurze Erklärung der wesentlichen Punkte, die bei einer Wohnstraße zu beachten sind:
Die Siedlungsstraße darf **nicht als Durchzugsstraße** benützt werden („Abkürzung"). Die Wohnstraße darf nur im **Schritttempo** befahren werden (Schritttempo **heißt nicht** Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h sondern Schrittgeschwindigkeit = 4 – 10 km/h). Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen auf der Fahrbahn sind gestattet, die Aufsichtspflicht von Eltern für deren Kinder besteht jedoch weiterhin. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf nicht mutwillig behindert werden. In der Wohnstraße gilt der Rechtsvorrang falls nichts anderes gekennzeichnet ist.

Die Aufstellung der Hinweisschilder für die Wohnstraße erfolgte durch die Straßenmeisterei Pöggstall am 07. Juni 2017. Mit dem Aufstellen der Verkehrszeichen ist diese Verordnung rechtswirksam.

NÖ. Gestalten: Bauberatung von NÖ.

Niederösterreich GESTALTE(N), die Plattform für Bauen, Architektur und Gestaltung im Amt der NÖ Landesregierung bietet privaten Bauwerbern, die Eigentümer einer Liegenschaft in Niederösterreich sind, zu einem Unkostenbeitrag von € 50,- ein Beratungsservice an. Unter dem Link – http://www.noe-gestalten.at/bauberatung/ - können Sie sich zu Ihrer persönlichen Bauberatung im Internet anmelden. Innerhalb einer Woche werden Sie zwecks Terminvereinbarung kontaktiert.

Jugendticket und Top-Jugendticket:

Immer mehr Jugendliche besitzen ein Top-Jugendticket, mit dem man ein ganzes Schuljahr und auch in den Ferien alle Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland nutzen kann. Für Ausflüge, Sportveranstaltungen, Konzerte oder Besuche bei Freunden und Bekannten steht unseren Jugendlichen das gesamte Verkehrsangebot uneingeschränkt zur Verfügung.

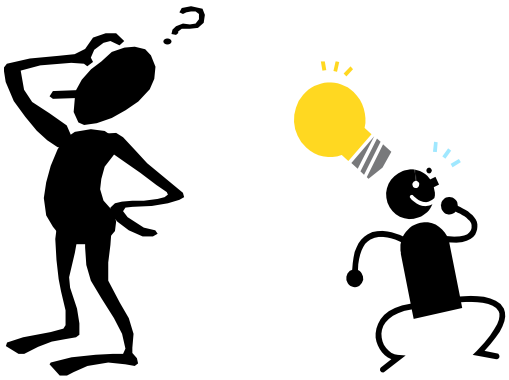
Top-Jugendticket für 2017/2018:	€ 60,00
Jugendticket für 2017/2018:	€ 19,60

Weitere Informationen erhalten Sie auf der VOR-Webseite.

Unter den VOR-Fahrplanservices finden Sie je nach Bedürfnis alle Fahrpläne in Wien, NÖ und Burgenland zum Download und Ausdrucken.

Emmi macht dich schlau

Auflösung der Frage auf Seite 23



In der Kläranlage in Moos sind immer wieder Sachen, die im Abwasserkanal nichts zu suchen haben. Keinesfalls gehören in einen Abwasserabfluss:

- Brat- u. Fritterfett (Nöli),
- Medikamente, Säuren, Laugen, Farben, Lacke, Verdünner, Altöle, Pflanzenschutzmittel (Altstoffsammelstelle)

All diese Flüssigkeiten gehören keinesfalls in den Abwasserkanal. Sie belasten unser Abwasser sehr und führen zu höheren Kosten, weil sich dadurch die Qualität des Abwassers verschlechtert (Entsorgungsproblem).

- Ebenso gehören nicht in den Abwasserkanal Slipeinlagen, Binden, Kondome, Haare, Windeln etc.

Zum Abwasser meine Frage:

- Wieviel m³ Abwasser fließen täglich durchschnittlich in unsere Kläranlage nach Moos?

Gefiederte Freunde

Ein erlebnisreicher Winter liegt hinter uns.
Endlich hatten die Kinder die Gelegenheit diese Zeit so richtig zu genie□en. Eis, Schnee und K□lte erm□glichten uns in diesem Jahr viele Erlebnisse im Freien.

Diese kalten Monate sind jedoch nicht f□r alle so angenehm. Die Kinder dachten zum Beispiel dabei auch an die Tiere im Wald und nat□rlich auch an die V□gel.
Daraus entstand die Idee, im Kindergarten ein Vogelhaus aufzustellen.

Mit Hilfe von Tobias Vater wurden zwei Vogelh□user gebaut.
Nachdem die □gefiederten Freunde□ ihre neue Futterstelle entdeckt hatten, war auch immer etwas los und die Kinder konnten sie dabei gut beobachten.
Das Thema □V□gel□ besch□ftigte uns auch noch einige Zeit weiter. Im Fasching gab es dann sogar einen

□Vogeltag□ mit Verkleidungen, Spielen, Erz□hlungen□

Die Wochen vergingen und die Zeit rund um Ostern kam näher.
Diesmal war es eine etwas andere Art von Vögeln, denen unser Interesse galt.

Nämlich Hühner!

Diese Tiere sind für uns, vor allem als Eierproduzent wichtig, was natürlich gerade rund um die Osterzeit von Bedeutung ist.

Außerdem sind diese Tiere Allesfresser, die sich über Speiseabfälle freuen und uns dadurch helfen, die Müllmengen zu verringern.

Hühner – als Haustiere…. Nutztiere… und als Spiel-bereich in unserem Kindergarten…
Eine Besonderheit in der Osterzeit waren echte „Küken“ zum Anschauen…. Beobachten…. Und Angreifen.

Alle Fotos: Kindergarten

Fr?hling in der Volksschule

?Wir sind Gottes Melodie?

Unter diesem Motto stand die Erstkommunion in diesem Schuljahr. In einem sehr feierlichen und berührenden Gottesdienst empfingen neun Kinder der 2. Schulstufe in der Wallfahrtskirche Heiligenblut zum ersten Mal die heilige Kommunion. Der Segen Gottes möge sie alle Zeit stärken und beschützen.

1. Reihe von links: Flavio Schneider, Jonas Stundner, Paul Auer, Florian Bauer, Jasmin Stadler
2. Reihe von links: Leon Jöchl, Stefan Stadler, Lara Bayer, Viktoria Auferbauer, Religionslehrerin Andrea Enengl
3. Reihe von links: Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger, Schulleiterin Heidemaria Braun, Dechant Pater Benedikt Triebl, Pfarrgemeinderätin Renate Hohenecker, Pfarrgemeinderat Johann Stadler

Fr?hlingserwachen

Die Kinder freuten sich über die prächtig blühenden Schallaburgtulpen, die sie im Herbst vor dem Schulhaus gemeinsam in das neu gestaltete Blumenbeet eingelegt hatten.

Auch Krokusse, Narzissen und mehrjährige Blütenstauden, die uns von einigen Eltern geschenkt wurden, schmücken den Vorgarten der Volksschule.

Osterhasentheater

Die Kinder der 2. Schulstufe und ihre Lehrerin Birgit Grossinger überraschten die Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Lehrerinnen mit einem "Hasentheater" und stimmten auf die Osterferien und das Ostereiersuchen ein.

Das Mini-Schauspiel gab einen amüsanten Einblick in den hektischen Alltag von Familie Osterhase in den Tagen vor dem großen Fest.

Fleißig und mit viel Freude wurde für das Stück geprobt, kreative Ideen der Kinder und viele Requisiten wurden in den Handlungsablauf eingebaut.

Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da!

Eine ganz besonders nette Art der Verkehrserziehung gab es für die Kinder der Volksschule im April. Helmi und sein Freund Sokrates vermittelten richtiges Verhalten im Straßenverkehr sehr interessant und kindgemäß.

Zahnerziehung mit Kroko

Immer wenn Kroko in die Schule kommt, freuen sich die Kinder sehr. Das kleine Krokodil zeigt ihnen, wie wichtig richtige Zahnpflege ist und gibt gute Tipps zum richtigen Zähneputzen.

Im Karikaturmuseum Krems

Marcel Kreutner, Schüler der 3. Schulstufe, gewann heuer beim Malwettbewerb „Jauerlinger Saftladen“ mit seiner Zeichnung eine Kreativführung im Karikaturmuseum Krems. Auch seine Mitschülerinnen und Mitschüler waren dazu eingeladen.

Im Museum tauchten die Kinder ein in die faszinierende Welt von Karikatur und Kunst und gestalteten ihre eigenen Comics in Form eines Daumenkinos.

Begleitet wurden sie von den Lehrerinnen Natascha Rapolter und Gertrude Donabaum. Auch unser Herr Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger nahm an diesem interessanten Vormittag teil.

130-jähriges Gründungsfest mit Fahrzeugsegnung

Am Sonntag, den 21. Mai 2017 fand die offizielle Jubiläumsfeier der im Jahre 1886 gegründeten Feuerwehr Raxendorf statt. Dieser besondere Anlass wurde mit der Segnung des neu angekauften Mannschaftstransportfahrzeuges verbunden.

Festmesse mit Fahrzeugsegnung

Der Tag startete mit einer Festmesse durch Herrn Pfarrer Benedikt Triebl. Da das Wetter leider nicht ganz mitspielte wurde der Festakt im Feuerwehrhaus, statt wie geplant im Freien, abgehalten. Gleich nach der Heiligen Messe fand die Segnung unseres MTF statt.

Feuerwehrkommandant-Stv. BI Gerhard Stadler (v.l.), Patin Petra Binder, Patin Viktoria Peham, Feuerwehrkommandant OBI Stefan Stadler und Herr Pfarrer Benedikt Triebl bei der feierlichen Segnung.

Wir wollen uns hier bei unseren neuen Patinnen Petra Binder und Viktoria Peham nochmal ganz herzlich für die Übernahme der Patenschaft und die großzügigen Spenden bedanken.

Begrüßung und Ansprachen

Kommandant OBI Stefan Stadler konnte bei seiner Eröffnungsfeier zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Landtagsabgeordneten Karl Moser, Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner, Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Roman Thennemayer, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Hermann Mühlbacher und noch viele mehr …

Eine große Freude war auch der Besuch unserer Partnerfeuerwehr aus Obertrum am See (Salzburg) und sämtlicher Feuerwehrpatinnen.

Johannes Höfinger, Roman Thennemayer, Norbert Haselsteiner und Karl Moser lobten in ihren Ansprachen die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und betonten auch die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements. Außerdem gratulierten Sie den Kameraden der Feuerwehr Raxendorf zu ihrem 130-jährigen Bestandsjubiläum. In der letzten Rede erzählte Peter Stadler eine Zusammenfassung unserer 130-jährigen Feuerwehrgeschichte.

Historische Ausstellung

Unser Sachbearbeiter für Feuerwehrgeschichte EBI Josef Grünstäudl organisierte nach monatelangen Vorbereitungen eine Ausstellung mit historischen Fotos und Geräten.

Die zahlreichen Ausstellungsgegenstände in der Fahrzeughalle konnten die historische Entwicklung unserer Feuerwehr sehr gut veranschaulichen.

Festschrift mit Chronik

Für die besondere Feierlichkeit stellte der Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit LM Peter Stadler eine Festschrift mit großem Chronikteil zusammen.

Dank zahlreicher Sponsoren konnte ein Großteil der Druckkosten gedeckt, und die Bücher gegen freiwillige Spenden ausgegeben werden.

Naturpark beschreitet neue Wege

Mit der Eröffnung eines eigenen Büros in Maria Laach ist der Naturpark auf gutem Weg in die Zukunft. Auch für die Naturparkspezialitäten hat sich eine neue Nische gefunden. Und die Saftladengewinner sind wieder gewandert!

Naturparkbüro eröffnet

Am 25.5.2017 wurde das Wanderzentrum Maria Laach offiziell eröffnet. Die Marktgemeinde Maria Laach hat sich im Zuge der Landesausstellung 2017 entschlossen, im ehemaligen RAIKA-Gebäude einen öffentlich zugänglichen Informationsraum einzurichten, und ein eigenes Büro für das Management des Naturparks Jauerling-Wachau zu installieren. Der Informationsraum bietet Informationen aus allen sieben Naturparkgemeinden und den wichtigsten Einrichtungen rund um den Jauerling.
Bei der Eröffnungsfeier betonte Bürgermeister Edmund Binder die Bedeutung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit in der Naturparkarbeit. Naturparkgeschäftsführerin Dr. Birgit Habermann bedankte sich besonders bei der Marktgemeinde Maria Laach für die Zusammenarbeit – ein eigenes Büro für den Naturpark, das ist ein gutes Signal für künftige Projekte und eine positive Entwicklung für die Naturparkarbeit. Weitere bestärkende Worte kamen von Frau Abgeordnete zum Nationalrat Martina Diesner-Wais, die auch zum Erwandern dieser wunderschönen Region ermunterte. Anwesend waren auch die Bürgermeister der sieben Naturparkgemeinden.

Foto: Naturpark Jauerling-Wachau

Er□ffnung Wanderzentrum/Naturparkb□ro in Maria Laach.

Naturparkspezialitäten

Der Nah&Frisch Markt Stummvoll in Aggsbach Markt hat sich zur Einrichtung eines Naturparkregals bereit erklärt. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung für die Produzenten der Naturparkspezialitäten! Das Naturparkmanagement wird sich bemühen, das Produktsortiment noch zu erweitern um hier ein noch attraktiveres Angebot für Einheimische und Besucher zu schaffen. Interessierte Produzenten können sich jederzeit im Naturparkbüro melden.

Saftladenwanderung

Der Gewinner des Zeichenwettbewerbs Jauerlinger Saftladen, Marcel Kreutner (Raxendorf), die zweitplatzierte Verena Kugler (Mühldorf), und Julia Klausriegler (Weiten) auf dem dritten Platz nahmen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern an der Saftladenwanderung teil. Die Marktgemeinde Raxendorf organisierte die Wanderung und lud zu einer Jause im Dorfgemeinschaftshaus Zeining. Die Wanderung mit den drei Familien, Bürgermeister Johannes Höfinger, Naturparkgeschäftsführerin Birgit Habermann wurde von den beiden Naturvermittlerinnen Eva Mayer aus Maria Laach und Kornelia Anthofer aus Zeining auf äußerst sympathische Art und Weise begleitet. Unterwegs machten die Teilnehmer zahlreiche interessante Entdeckungen: ein natürlicher Teich mit Sumpfdotterblumen mitten im Wald, Ameisenhaufen, Katzengold, Rehhaare und Bussardfedern, eine tote Blindschleiche, eine sehr lebendige Ringelnatter, ein Frosch, ein Rosenkäfer getragen von Ameisen, uvm. gab es zu sehen. Ein tolles Erlebnis für alle die dabei waren!

Foto: Bettina Kirchberger

Die Wandergruppe Saftladen 2017.

Nächste Veranstaltungen:

8.7. und 26.8.2017, 8:30: Bachforscher gehen auf Entdeckungsreise mit Eva Mayer und Kornelia Anthofer (Raxendorf).
24.9.2017, 14:00: Bunte Blätter im Sonnenlicht mit Eva Mayer und Kornelia Anthofer (Raxendorf).
23.9. und 26.10. 2017, 14:00: Kirchen- und Erdgeschichte in Heiligenblut mit Harald Hohenecker.
8.10.2017: Naturparkfest

Erstkommunion - Wallfahrermesse - Konzert

Die Erstkommunion wurde heuer in Heiligenblut gefeiert. Die Kirche wurde von den Müttern der Erstkommunikanten/innen festlich geschmückt. Der Chor der Volksschulkinder umrahmte die feierliche Messe. Die Religionslehrerin Frau Andrea Enengl sorgte für einen gut organisierten Ablauf. Während die Kinder die wohlverdiente Jause im Pfarrhof einnahmen, organisierte der PGR-Heiligenblut eine Agape für die Mitfeiernden.

Musikverein Raxendorf

Die traditionelle Wallfahrermesse am Dreifaltigkeitskirtag wurde wieder vom Musikverein Raxendorf gestaltet, diesmal von der Gruppe der Holzbläser, was besonders feierlich wirkte. Zum Frühschoppen auf dem Pfarrplatz wurde dem leiblichen Wohl zugesprochen.
Für gespendete Mehlspeisen sorgten diesmal die „Orte“ Robans, Walkersdorf, Zogelsdorf, Moos, Zehentegg und Neusiedl.

Besucher bei angeregter Diskussion

Wir würden den Lesern der Gemeindezeitung wünschen, dass sie nachträglich eine Hörprobe nehmen könnten, denn das Konzert am Nachmittag war außergewöhnlich. Mag. Markus Pfandler-Pöcksteiner dirigierte den Kammerchor „studio vocale“ und das Johann-Josef-Fux-Barockorchester sehr gefühlvoll durch Werke von J. Haydn u. das Dettinger Te Deum von G.F. Händel. Mit Bravorufen und Standing Ovations wurden die Musiker und Sänger letztendlich bedacht.

Dirigent Mag. Markus Pfandler-Pöcksteiner

Mit den Spenden können wir das geplante Vorhaben – die Außenrenovierung des Pfarrhofes – in Angriff nehmen.

Kammerorchester und Johann-Josef-Fux-Barockorchester

Emmi macht dich schlau

Auflösung der Frage von Seite 15

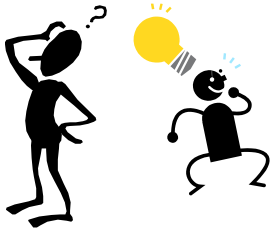


Foto: Gemeinde

Und wie war dein Tipp?

Frage:

- Wieviel Liter Abwasser flossen im Jahre 2016 durchschnittlich täglich in die Kläranlage Moos??

Antwort: 155 m³

Pro Tag fließen im Durchschnitt etwa 155 m³ Abwasser in die Kläranlage Moos. Im Jahr 2016 waren es insgesamt 56.825 m³ (2015 = 50.849 m³). Dieses Abwasser muss täglich **„geklärt“** werden. Übrig bleibt ein dickflüssiges Klärwasser, welches gepresst wird. Unser Klärschlamm muss laufend von einer externen Untersuchungsanstalt auf seine Qualität überprüft werden. Der gepresste Klärschlamm wird dann zur Firma HumuVit – Umwelt & Kompostiertechnik Ges.m.b.H. nach Edelhof transportiert, welche den Klärschlamm mit seiner derzeitigen Qualität und durch Vermischen mit Stroh zu Humus verarbeiten können (Kompostierverfahren). Es ist daher besonders wichtig, auf die Qualität unseres Klärschlammes zu achten. Dazu kann jeder Gemeindebürger, welcher an die Kläranlage Moos angeschlossen ist, beitragen.

Bilderrätsel: 5 Fehler

Welche Ortschaft ist das??? (Klebing)

Ärztenotdienst
Juni bis September 2017

Juni/Juli 2017

24./25.06.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373
01./02.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
08./09.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
15./16.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373
22./23.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850
29./30.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218

August 2017

05./06.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
12./13.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850
15.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850
19./20.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373
26./27.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383

September 2017

02./03.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
09./10.	Dr. MITTERMAIER Helmut	Raxendorf	02758/7373
16./17.	Dr. BUCHEGGER Brigitte	Pöggstall	02758/2850
23./24.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
30./01.10.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218

Im Internet abrufbar unter: http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE

Zahnärztenotdienst
Juni bis September 2017

Juni/Juli 2017

24./25.06.	Dr. Pranz Eduard	St. Pölten	02742/78437
01./02.	DDr. Manschiebel Wolfgang	Paudorf	02736 7257
08./09.	Dr. Valizadeh Mohammad Hossein	Sankt Pölten	02742/269 58
15./16.	Dr. med. univ. Holzapfel Brigitta	Krems	02732/82190
22./23.	DDr. Dostal Hannes Peter	Raxendorf	02758/41107
29./30.	Dr. med. dent. Fuchs Florian	Martinsberg	02874/60037

August 2017

05./06.	Dr. Leutner-Salize Romana	Krems	02732/74197
12./13.	Dr. Steinwendtner Oliver	Gföhl	02716/6380
15.	Dr. med. dent. Lasinger Werner	Gföhl	02716/8608
19./20.	Dr. Stögerer Robert	Langenlois	02734/3431
26./27.	Dr. Bauer-Zacek Edeltraud	Sankt Pölten	02742/352626

September 2017

02./03.	Mag. Dr. Barth Igor	Wilhelmsburg	02746/2470
09./10.	Dr. Müller Ingrid	Ybbs	07412/52461
16./17.	Dr. Krömer Monika	Ober-Grafendorf	02747/2022
23./24.	Dr. Hacker Christian	Purgstall	07489/2110
30./01.10.	Dr. Kern Lothar	Zwettl	02822/51888

Im Internet abrufbar unter: http://www.notdienstplaner.at/aktuellenotdienste.htm